

Fragen der Gewerkschaftsvertreter und der Personalvertreter	
Was sollen Kolleginnen und Kollegen machen, deren Aufgaben (Spezifikation, Bauleitung) mittelfristig nicht mehr bei RLA gemacht werden?	Sie wenden sich an ihren Teamleiter. Dieser wird sie beraten und ihnen Handlungsmöglichkeiten eröffnen.
Soll der Mitarbeiter sich bereits jetzt umsehen und einen Wechsel anstreben oder ist es besser, wenn er noch zuwartet?	Wenn er in den Arbeitsbereichen Spezifikation und Bauleitung arbeitet oder Interesse an einer Tätigkeit bei einem unserer TU- Partner hat und ein gutes Angebot sieht oder bekommt das für ihn stimmt, dann werden wir ihn bei diesem Schritt unterstützen. Unsere Tochtergesellschaft Cablex und unser Partner Axians brauchen in den nächsten Monaten viele gute und erfahrene Leute. Wenn er in den Bereichen Spezifikation oder Bauleitung arbeitet und diese Arbeiten auch zukünftig seine Präferenzen sind, so würde ein Wechsel zu unseren beiden Partnern ihm eventuell helfen sich zu positionieren. In einer späteren Phase muss er unter Umständen damit rechnen, dass er mit seinen Aufgaben zusammen zu einem der TU Partner wechseln muss. Die Mitarbeitenden können bei Unsicherheit jederzeit auf ihre Teamleiter zugehen – diese sind entsprechend informiert.
Wenn RLA nur noch so knappe Ressourcen hat, wie meistern der Bereich dann Krisen- und Katastrophensituationen?	RLA wird solche Situationen wie heute meistern. Sie werden in Ausnahmesituationen alle verfügbaren eigenen Kräfte und vor allem die der Partner aufbieten und fokussiert zur Behebung von Schäden einsetzen.
Hat es RLA immer noch selber in der Hand, die Bauprojekte zu priorisieren?	RLA wird weiterhin als Bauherr bestimmen, wann und wo gebaut wird. Wenn dies aber einmal entschieden ist, wird der TU mehr Freiheit haben, selber für Akquisition, Ausführungsdesign, Spezifikation und Realisierung die zeitliche Planung und die Einsatzplanung seiner Mitarbeitenden vorzunehmen.
Bleibt die regionale Struktur von RLA erhalten? Sind bereits erste Reorganisationen geplant?	Es ist nicht vorgesehen, an den regionalen Strukturen von RLA etwas zu ändern. Es ist aber möglich, dass das TU-Modell in Zukunft Auswirkungen auf die Organisation von RLA haben wird. Welche das sein werden, wissen wir zum gegenwärtigen Zeitpunkt noch nicht. Speziell für die Bauherrenvertreter ist aber die Vorort-Präsenz zentral und sehr wichtig.
Wie kann RLA steuern, wenn der Bereich alle Verantwortung abgibt?	RLA gibt nicht alle Verantwortung ab. RLA hat als Bauherr weiterhin die volle strategische, technische und finanzielle Verantwortung für

	den Bau und den Unterhalt des Netzes und auch die zeitliche Planung bleibt bei RLA. Genauso bleibt auch die Designverantwortung bei RLA. Zudem bleibt das ganze Gemeinde Account Management bei RLA.
Wie verfolgt RLA in Zukunft die Termineinhaltung?	Im Clean Orders (Beauftragung des TU Partners) wird ein verbindlicher Liefertermin des Auftrages vereinbart. Für die Einhaltung der Einzeltermine wird fortan der TU Partner verantwortlich sein. RLA als Bauherr definiert die benötigten Kennzahlen.
Lohnt sich das ganze um (nur) 10% Kosten einzusparen?	Ja, durch die Einführung des TU- Modells erreichen wir im Rollout End-to-End > 10% Kosteneinsparungen. Dadurch können wir mehr Kunden früher mit einem Breitband-Anschluss bedienen und dem Churn (Kundenabwanderung) früher entgegenwirken.
Haben wir unser eigenes Sparpotential wirklich ausgenutzt?	Wir bemühen uns seit Jahren, effizienter und günstiger zu werden. Aber um einen weiteren Schritt machen zu können, brauchen wir ein neues Modell. Damit können wir Zusammenarbeit und Prozesse entflechten und vereinfachen. Mit der Einführung des TU Modells werden wir auch bei RLA weitere Effizienz im Prozess und der Organisation umsetzen und zur Erreichung der Swisscom Zielsetzungen beitragen.
Wie viele Mitarbeitende werden bis 2020 pensioniert?	Bei den AES (Design & Spezifikation) und SUP (Bauleiter) sind es über 60 Kollegen und Kolleginnen. Auf alle RLA Mitarbeitenden gerechnet sind es mehr als 100 Mitarbeitende.
Wie erfahren die Mitarbeitenden von den Stellen, die bei Cablex ausgeschrieben sind?	Die Teamleiter sind immer informiert. Der einfachste Weg ist aber über die Webseite von Cablex. Dort gibt es die Rubrik Offene Stellen.
Wenn RLA Mitarbeitende zu Cablex oder Axians wechseln müssten, wie würden die Konditionen aussehen?	Das kann in dieser ersten Phase nicht generell gesagt werden. Je nach Kompetenzen und Erfahrung und den Stellenprofilen werden die Konditionen anders aussehen. Wir stehen noch in Verhandlung mit den beiden Partnern.
Welche Aufgaben verbleiben bei RLA?	Im neuen TU Produktionsmodell werden alle Aufgaben bis und mit Strukturdesign von RLA ausgeführt. Momentan verbleiben die heutigen Aufgaben noch bei RLA. 2017 werden wir ein Mischmodell fahren, dies bedeutet, dass von den zu produzierenden 12'000 mCans rund 4'000 mCans im neuen TU Modell produziert werden, den Rest (8'000 mCans) werden wir noch im heutigen Modell produzieren. Ab Q2 werden aber die Vorleistungen im FTTS/B für 2018 nur noch im TU Modell produziert.

Welche neuen Funktionen gibt es bei RLA durch das neue Produktionsmodell?	Wir brauchen neu Mitarbeitende, welche die Funktion der Bauherrenvertretung übernehmen. Zudem werden wir Bauexperten einsetzen, welche den Bauherrenvertreter in der Qualitätsicherung und den Abnahmen unterstützen wird.
Welche Projektarten gehen zu den TU Partnern und welche bleiben bei Swisscom?	Vorerst wird schrittweise das Rollout Geschäft zu den TU Partnern verlagert. In einer zweiten Phase ist geplant, auch das Einzelprojektgeschäft im neuen Modell abzuwickeln. Und als letzten Schritt sehen wir dann das Wirellessgeschäft.
Ist es korrekt, dass die Spezifikation nicht mehr bei RLA gemacht wird?	Ja, das ist mittelfristig korrekt. Wir starten im 2017 im Rollout FTTS/B mit dem TU Modell und werden ab 2018 sämtliche Spezifikationsarbeiten über die Partner abwickeln. Zudem beginnen wir im 2018 auch das Tagesgeschäft in das TU Modell zu überführen. Die Details hierzu werden im Moment erarbeitet
Was bedeutet das TU Modells für die anderen Baupartner, mit denen RLA heute zusammenarbeitet?	Keiner der beiden TUs ist in der Lage, die Aufträge von RLA alleine zu meistern. Beide TU's (Cablex und Axians) werden auf die Ressourcen der "ehemaligen" GCR- und GCE- Partner zurückgreifen und damit wichtige Key-Produktions-Ressourcen für unsere Produktion sichern.
Welche Skills brauchen die zukünftigen Bauherrenvertreter?	Wir sind dabei, Aufgabenportfolio und Kompetenzen der neuen Funktionen zu definieren. Zusammen mit den TU- Prototypen 2017 werden wir diese wichtige Funktion testen und die Anforderungen und das Profil weiter schärfen. Eine Wichtige Kern-Kompetenz für Bauherrenvertreter ist sicher die Fähigkeit, Bauprojekte gesamtheitlich zu managen und eine professionelle Ansprechperson für unsere TU Partner zu sein.
Was ist am neuen Produktionsmodell besser/effizienter?	Das bisherige Produktionsmodell (GCR und GCE) bildete eine Vorstufe zum TU Modell und beinhaltet aber viele Interventionen, Schnittstellen und Vorgaben seitens RLA. Durch diese Arbeitsweise wurden die Partner in ihrer möglichen Produktionsoptimierung stark eingeschränkt. In Zukunft können die TU Partner nach der Übernahme des Clean Orders ihre Arbeitsschritte selbständig planen und entscheiden. Das gibt ihnen die Möglichkeit, so zu produzieren, wie es für sie am besten/effizientesten ist.
Wie ist in Zukunft der Unterhalt organisiert, wie das Datenmanagement?	Längerfristig können wir uns vorstellen, den Unterhalt generell durch die TU Partner

	ausführen zu lassen. Entscheidungen dazu sind aber noch gefallen. Das Datenmanagement verbleibt bei RLA.
Welche Kontrolle hat RLA darüber, wie die TU Partner Sub-Unternehmer einsetzen und behandeln?	RLA hat sich in den TU Verträgen das Recht gesichert, die Wahl der Sub-Unternehmer zu kontrollieren und allenfalls auch Subunternehmer freizugeben. Swisscom bekennt sich zur KMU Landschaft der Netzbaufirmen in der Schweiz.
Was ändert sich für einen Mitarbeitenden, der sich entschliesst, zu Cablex oder Axians zu wechseln?	Wenn jemand zu Cablex wechselt, bleibt er im Swisscom Konzern und profitiert weiterhin von den Leistungen bezüglich Pensionskasse comPlan, Fringe Benefits und Sozialplan. Er ist durch einen Gesamtarbeitsvertrag abgesichert, der zwar etwas höhere Arbeitszeiten vorsieht, jedoch auch mehr Ferien bietet. Axians bietet vergleichbare Bedingungen wie der GAV von Cablex. Die weiteren Leistungen müssen im Einzelfall angeschaut und geprüft werden.
An wen können sich Kollegen und Kolleginnen wenden bei Fragen zu diesem Thema?	Der erste Ansprechpartner ist der Teamleiter. Er ist über alles informiert. Auch die Regionenleiter sind bereit, mit den Mitarbeitenden über ihre Fragen im Zusammenhang mit dem TU Modell und seinen Auswirkungen zu sprechen und sie zu beraten.